



# Quellen zur Geschichte der Altmark aus dem Zeitraum 1815-1945 im Landesarchiv

Als Teil der Preußischen Provinz Sachsen ist die Geschichte der Altmark in zahlreichen Beständen des Landesarchivs facettenreich überliefert. Je nach Fragestellung bieten sich hier unterschiedliche Behördenüberlieferungen zur Recherche an.

Im Zuge der Neuordnung des Königreichs Preußen wurde das Staatsgebiet gemäß der Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzialbehörden vom 30. April 1815 in zehn Provinzen eingeteilt. Hierzu zählte die neu gebildete Provinz Sachsen, der auch die Altmark zugeordnet wurde. Sie gehörte nunmehr zum Regierungsbezirk Magdeburg und wurde in die Kreise Osterburg, Salzwedel, Stendal und Gardelegen unterteilt, die – von kleinen Änderungen abgesehen – bis nach 1945 bestehen blieben. Die schriftlichen Zeugnisse dieses 150 Jahre umfassenden Abschnitts altmärkischer Geschichte sind im Landesarchiv Sachsen-Anhalt in zahlreichen Beständen zu finden.

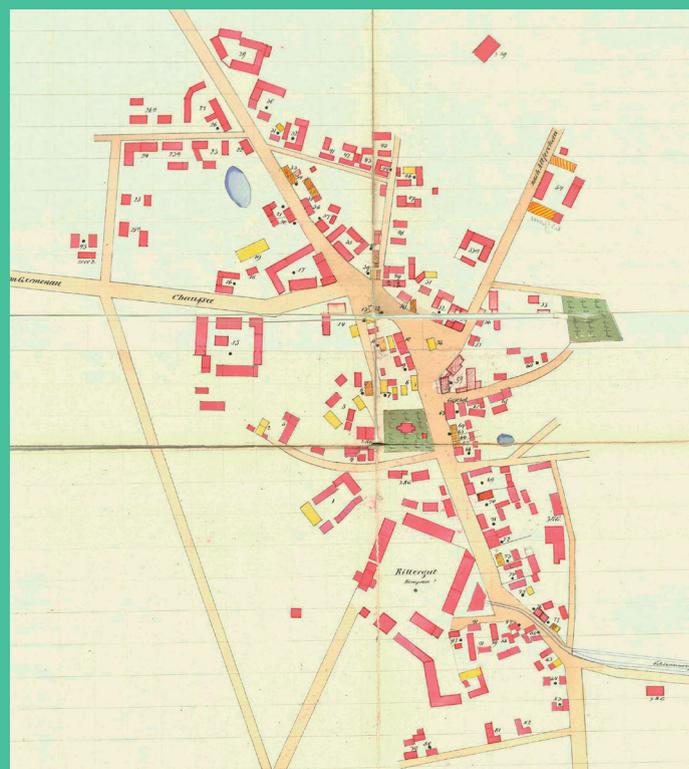
## Altmärkische Landratsämter und Kreiskommunalverwaltungen

Zur staatlichen Verwaltung der altmärkischen Kreise wurden – wie in allen Kreisen der Provinz – Landratsämter eingerichtet, die von einem Landrat geleitet wurden. Die in seiner und der Tätigkeit der Landratsamtsverwaltung entstandenen Unterlagen sind in unterschiedlichem Umfang in das Landesarchiv Sachsen-Anhalt gelangt und hier – für das Gebiet

der Altmark – in den Beständen C 30 Landratsämter/ Kreiskommunalverwaltungen Osterburg, Salzwedel, Stendal bzw. Gardelegen vereint. Sie bieten die dichteste und unmittelbarste Überlieferung zum Territorium der Altmark von 1815 bis 1945. Die online verfügbaren Verzeichnungsangaben bieten hier einen Überblick (derzeit noch mit Ausnahme von C 30 Osterburg, hier steht das analoge Findbuch im Lesesaal zur Verfügung). Die Aufgabenvielfalt der Landräte und ihrer Verwaltungen ist schon anhand der nach Sachbereichen angelegten Gliederungsgruppen erkennbar und spiegelt sich noch deutlicher in den einzelnen Aktentiteln wider. Da die Landratsämter nicht nur die Verfügungen der Regierung umzusetzen, sondern ebenso die Aufsicht über die Gemeinden im Kreis auszuüben hatten und der Landrat ab 1874 zudem der Kreiskommunalverwaltung mit dem Kreisausschuss vorstand, entstanden im Laufe der Zeit umfangreiche Unterlagen. Sie betreffen hoheitliche und polizeiliche Angelegenheiten (zu Verfassungs- und Staatsangehörigkeitssachen, Angelegenheiten der politischen und der Sicherheitspolizei, der Ordnungspolizei sowie der Verkehrs- und der Feuerpolizei) ebenso wie Steuer- und Finanzangelegenheiten der Kreise und Gemeinden. Unmittelbare Bezüge zu den Städten und Dörfern der Altmark bieten auch die zu deren Kommunalangelegenheiten geführten Akten. Sie geben etwa Auskunft über die Wahl von Bürgermeistern und Gemeindevertretern, über Verkauf und



Karte von dem großen Durchbruch der Elbe in die Alte Mark vom 27. März 1771 (LASA, C 28 IX, B VII Nr. 3)



Ortskarte der Magdeburgischen Landfeuersozietät von Kunrau, Kreis Salzwedel, 1899 (LASA, C 95 III Ortskarten und -pläne, Nr. 399)

Verpachtung gemeindeeigener Grundstücke, über Grenzstreitigkeiten der Gemeinden oder auch über deren Wohlfahrts- und Stiftungsangelegenheiten und die Versorgung der Armen und Obdachlosen. Andere Unterlagen in diesen Beständen belegen die Entwicklung der Infrastruktur der Kreise wie den Ausbau von Straßen und Wegen und die Anlegung von Eisenbahnlinien, insbesondere von Kleinbahnen, aber auch die Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung. Zu Fragen von Handel und Gewerbe liegen vor allem Akten zur Genehmigung und zum Betrieb gewerblicher Anlagen, zu Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, zu Berufs- und Gewerbezahlungen sowie Aufstellungen und Berichte über die in den Kreisen vorhandenen Fabriken und Manufakturen vor. Weitere Akten entstanden im Zusammenhang mit der Regelung von Kirchen- und Schulangelegenheiten, die neben Unterlagen zu Kirchen- und Schulbauten auch Dokumente zur Schulentwicklung, zur Ausstattung der Schulen mit Lehrerstellen sowie zur Einrichtung und Unterhaltung von Pfarrstellen enthalten. Dokumente zum prägenden Wirtschaftszweig der Altmark, der Landwirtschaft, sind in den Beständen der Landratsämter und Kreiskommunalverwaltungen dieser Region ebenso überliefert. Sie behandeln Viehzuchtangelegenheiten (etwa der Pferde- und Rinderzucht), enthalten Erhebungen zum Viehbestand in den Kreisen, Berichte über Unwetter und deren Folgen sowie über Maßnahmen gegen gras-

sierende Kartoffelkrankheiten. Hinzu kommen Akten zu Jagd-, Forst- und Fischereianglegenheiten. Sie bieten vor allem Informationen zur Ausführung von Jagd- und Fischereigesetzen, zur Verpachtung der Gemeindejagd altmärkischer Dörfer und Städte und zur Erteilung von Jagdscheinen sowie zu Angelegenheiten der Fischereipolizei. Die Bedeutung von Meliorationen und Wasserbau für das Gebiet der Altmark spiegelt sich unter anderem in Akten zur Regulierung und Räumung von Flüssen und Gräben, zur Instandhaltung von Deichen, zu Hochwasserschäden und deren Beseitigung wider.

### Fachbehörden und übergeordnete Behörden

Interessante Ergänzungen zu den vorgenannten Quellen und Themen finden sich zum Teil in den Akten der Allgemeinen Abteilung des Oberpräsidenten (C 20 I) und ihm nachgeordneter Behörden insbesondere aber in denen der Regierung Magdeburg und in den Beständen verschiedener Fachbehörden. So sind in der Präsidialregistratur der Regierung (C 28 Ia) zahlreiche Akten zur Erledigung von Aufgaben der inneren Verwaltung der Kreise und Kommunen wie etwa der Ausführung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850, der Bildung von Amtsbezirken sowie zu Staatsangehörigkeitsangelegenheiten überliefert. Im Bestand der Polizeiregistratur der Regierung (C 28 If) fallen unter den altmarkbezogenen Quellen besonders die umfangreichen Akten zur Entwicklung von Handwerk und Ge-



Generalkarte des Drömlings, o.D. (LASA, C 28, IIIb Forstkarten, XXIII Nr. 60)

werbe in der Altmark mit Informationen zu Innungen und Zünften der verschiedensten Gewerke auf. Im Zusammenhang mit der Ausübung der Kommunalaufsicht der Regierung entstandene Unterlagen sind deren Kommunalregistratur zugeordnet (C 28 Ie I Spezialia Städte, C 28 Ie II Spezialia Landgemeinden und C 28 Ie III Neue Kommunalregistratur). Neben Informationen zu allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten altmärkischer Städte und Landgemeinden, wie zur Wahl von Bürgermeistern und Beigeordneten, zur Ernennung von Stadträten, zu Stadtverordnetenversammlungen, zu städtischen und Kreissparkassen sind hier zumeist auch Angaben zu sogenannten Armensachen mit Unterlagen zu Hospitälern, Stiftungen und Armenkassen, zu Kommunalbauten und Kämmereisachen der Gemeinden zu finden. Umfassende Ergänzungen der Landratsamtsbestände können Akten der Kirchen- und Schulabteilung der Regierung Magdeburg (C 28 II) zu kirchen- und schulgeschichtlichen Themen sowie zur Geschichte von Stiftungen und Stipendien enthalten. Die in der Regel nach Kirchen- bzw. Schulort geführten Akten betreffen entsprechend dem in der Altmark vorherrschenden evangelischen Glaubensbekenntnis in erster Linie evangelische Kirchen und Gemeinden, aber auch dort existierende katholische sowie jüdi-

sche Gemeinden. Akten zu Schulen befassen sich beispielsweise mit der baulichen Instandhaltung, der Vergrößerung von Schulen und der Einrichtung weiterer Schulklassen bei Bevölkerungswachstum in Gemeinden, mit der Einstellung von Lehrern und mit Unterrichtsangelegenheiten.

Die Domänenabteilung (C 28 IIIa) hatte in erster Linie die Aufsicht über die im Regierungsbezirk Magdeburg existierenden staatlichen Ländereien, die Domänen, wahrzunehmen – darunter auch über die in der Altmark betriebenen. Zu finden sind in den Akten und Amtskarten der Domänenregistratur aber ebenso die Landwirtschaft insgesamt betreffende Informationen, zum Beispiel zu Getreidepreisen, zum Arbeitskräftebedarf und zur Beschaffenheit von Böden. Weitere Angaben zu altmärkischen Domänen lassen sich Beständen der Domänenrentämter entnehmen (C 43 Klötze, C 43 Neuendorf, C 43 Weferlingen). Zur Erforschung der Geschichte der altmärkischen Land- und Forstwirtschaft bieten auch die Bestände altmärkischer Gutsarchive interessante Quellen.

Der Aufsicht der Regierung, das heißt deren Abteilung für Domänen, Forsten und direkte Steuern, unterstanden auch die altmärkischen Oberförstereien. Die zu diesem Zweck zu den verschiedenen forstwirtschaftlichen Angelegenheiten geführten Akten,

Baubestandsbücher zu Forstgehöften, Grenz-, Flächen-, Vermessungs-Register sowie Forstkarten sind der Forstregistratur (C 28 IIIb) zugeordnet. Hervorzuheben sind hier ebenso Unterlagen zur Vorbereitung und Ausübung der Hofjagd in der Colbitz-Letzlinger Heide und zu Schutz und Pflege des Wildes im dortigen Hofjagdgehege sowie zur Verwaltung des Jagdschlusses Letzlingen. Quellen zur Bewirtschaftung der altmärkischen Forstreviere sind aber auch in Unterlagen der Forstinspektionen (C 44 Magdeburg-Letzlingen) und Oberförstereien (C 44 Diesdorf-Abbandorf, C 44 Jävenitz, C 44 Klötze, C 44 Letzlingen, C 44 Weißewarthe) überliefert.

Eine bedeutende und umfangreiche Ergänzung der in den Landratsämtern und Kreiskommunalverwaltungen zu Meliorationen und Wasserwirtschaft geführten Akten stellen die Unterlagen der Kulturbauämter und deren Vorgänger, der Meliorationsbauämter, (C 36 Magdeburg I und II), Bestände von Deichverbänden (vor allem C 37 Drömlingskorporation/Aller-Ohre-Verband, Oebisfelde) und der Bestand des Kulturamts Stendal (C 25 Stendal) sowie die Bestände der Wasserbauinspektion Stendal (C 24 Stendal) und des Wasserstraßenamts Tangermünde (C 24 Tangermünde) dar. In ihnen sind sowohl Unterlagen zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Landeskulturarbeiten zur Melioration und Kultivierung von Böden, zur Bildung von Wassergenossenschaften und Deichverbänden als auch zur Nutzung und zum Ausbau von Flüssen – insbesondere der Elbe – überliefert.

### Die Altmark in Beständen der provinziellen Selbstverwaltung und berufsständischen Institutionen

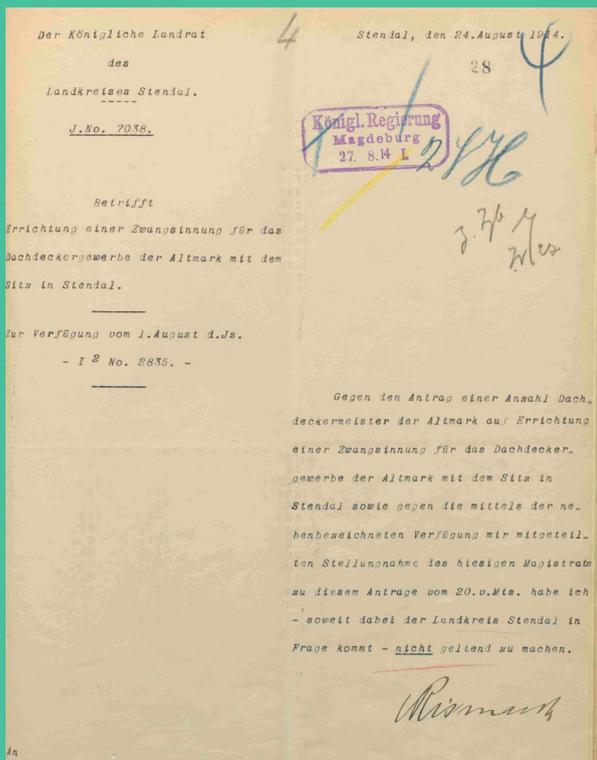
Der Bestand des Sächsischen Provinziallandtags (C 90) besteht neben den Akten zu den Verhandlungen der Landtage unter anderem auch aus zahlreichen Akten zur Vermögens- und Schuldenverwaltung, zur Einrichtung und zum Unterhalt von Provinzialanstalten, zur Förderung von Kunst und Wissenschaft sowie zu Feuerversicherungsangelegenheiten. Mit Inkrafttreten der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 war die Altmark hierin auch in Kommunalangelegenheiten vertreten. Sie hatte als bis 1806 brandenburgisches Gebiet 1825 einen eigenen Kommunallandtag erhalten, der zum brandenburgischen Provinziallandtag gehörte und bis 1927 (1929) bestand. Dessen erhalten gebliebene Unterlagen bilden im Landesarchiv den Bestand C 91 Kommunallandtag der Altmark. Hierzu gehören neben den Unterlagen zu den einmal jährlich stattfindenden Verhandlungen auch zahlreiche Akten zu Stiftungsangelegenheiten und Unterlagen etwa zur Errichtung von Krankenhäusern, zur Einrichtung

**Namensverzeichnis**  
zum Ortsplane von *Ahlum*.  
Kreis *Lauenburg* 1898

Seite	Name und Stand	Seite	Name und Stand
1	Pöhl, Hermann Ahlenm.	47	Probstmann, August, Gutsbes.
2	Gräse, Hermann Gutsbes.	48	Reinhold,
3	Giese, Wilhelm Ahlenm.	49	Rehrens,
4	Giese, Johann Gutsbes.	50	Schule, Friedrich
5	Pöhl, August	51	Carrau, Carl
6	Leuchte, Wolf, Mannsfeld	52	Hiller, Friedrich
7	Meyer, Wilhelm Gutsbes.	53	Riemann, Anton
8	Wiedmann, Friedrich Gutsbes.	54	Reuber, Friedrich Gutsbes.
9	Hummel, Johann Gutsbes.	55	Lehnke, Johann Ahlenm.
10	Schule, August Gutsbes.	56	Wille, Hermann Gutsbes.
11	Pöhl, Friedrich	57	Lagemann, Friedrich
12	Verhel, Hermann	58	Meyer, Wilhelm
13	Brennert, Friedrich	59	Postle, Hermann Gutsbes.
14	Probstmann, Anton	60	Giese, Wilhelm Ahlenm.
15	Köpelmann, Wilhelm	61	Präger, Friedrich Gutsbes.
16	Blas, Adolf Gutsbes.	62	Reust,
17	Hummel, Hermann Gutsbes.	63	Wiedmann,
18	Schule, Johann Gutsbes.	64	Lehnke, Johann
19	Gülle, Hermann Gutsbes.	65	Fahrenfeld,
20	Fahrenfeld, Adolf	66	Leuchte, Hermann Mannsfeld
21	Lehnke, Friedrich	67	
22	Fahrenfeld, Johann	68	
23	Borje, Ahlenm.	69	Meyer, Adolf Gutsbes. & Gutsbes.
24	Lehnke, August Gutsbes.	70	Wüstmeier, Adolf Gutsbes.
25	Reuber, Hermann	71	Wüstmeier, Hermann Gutsbes.
26	Pöhl, Friedrich	72	Borje, Hermann Ahlenm.

Namensliste der Magdeburgischen Landfeuersozietät zur Ortskarte von Ahlum, 1898 (LASA, C 95 III Ortskarten und -pläne, Nr. 14a, Vorderseite)

und Unterstützung von Museen, zu geistlichen und Schulsachen, zum Brücken- und Wegebau sowie zu landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Altmark. Im 1875 gebildeten Provinzialverband (C 92) sind entsprechend seiner Aufgaben insbesondere Akten zur Verwaltung der Fonds, Anstalten und Einrichtungen der Armenpflege, des Korrigendenwesens, der Landesheil- und Pflegeanstalten (C 98 Uchtspringe) sowie der Landesfürsorge überliefert. Zahlreiche weitere Akten befinden sich im Bestand zur Wirtschaftsförderung und Beteiligung an Bauvorhaben zur Entwicklung des Straßen- und Eisenbahnnetzes (siehe hierzu auch: G 5 Deutsche Reichsbahn. Reichsbahndirektion Magdeburg), zum Ausbau der Energie- und Wasserversorgung sowie zur Unterstützung der Landwirtschaft und des Siedlungswesens in der Provinz wie auch in der Altmark. Sowohl zur Landwirtschaft als auch zum Siedlungswesen in der Altmark finden sich darüber hinaus Unterlagen in den Beständen der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen (C 101) und der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt (C 102). Sie betreffen unter anderem Erhebungen zur Bodennutzung, die Einheitsbewertung landwirtschaftlicher Betriebe, Entschuldungsverfahren, Verpachtungen von Höfen, Angelegenheiten der Wasserwirtschaft und der Energieversorgung landwirtschaftlicher Betriebe.



Der Landrat des Kreises Stendal stimmt der Einrichtung einer Zwangsinne für das Dachdecker-gewerbe der Altmark zu, 24. August 1914 (LASA, C 28 If, Nr. 763, Bl. 28)

### Akten altmärkischer Firmen

Für wirtschaftsgeschichtliche Forschungen zur Altmark können auch die im Landesarchiv verwahrten Bestände von Firmen genutzt werden. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Fabriken zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, die Aktienzuckerfabrik Goldbeck (I 67), die Zuckerfabrik Salzwedel AG (I 74) und die Zuckerraffinerie Fr. Meyers Sohn AG, Tangermünde (I 76) sowie die Konservenfabrik Klötze-Lindstedt eGmbH (I 69). Die Bestände enthalten zumeist Satzungen, Geschäftsberichte, Protokollbücher zu Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen sowie Angaben zum Betriebsvermögen und zur Produktion.

Mit dem Bestand der Eisenhütten- und Emailierwerks AG, Inhaber: Franz Wagenführ, Tangerhütte (I 23) verwahrt das Landesarchiv Unterlagen einer der bis 1945 bedeutendsten Handelsgießereien. Dies sind sowohl Akten zur Geschäftsführung, zur Vermögens- und Finanzverwaltung der Firma wie Bilanzen oder Dokumente zur Grundstücksverwaltung sowie auch Unterlagen aus dem Bereich Absatz und Werbung. Die hier zugehörigen Kataloge aus dem Zeitraum 1886-1935 geben einen umfassenden Einblick in die von dem Betrieb hergestellten Produkte.

Informationen zu altmärkischen Firmen lassen sich ebenso – wenn auch in geringerem Umfang – den im Landesarchiv überlieferten Akten von in der Alt-

mark ansässigen Banken entnehmen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Filialen der Deutschen Reichsbank in Salzwedel und Stendal (I 92 Salzwedel, I 92 Stendal), die Stendaler Filiale der Commerzbank (I 105 Stendal) sowie um das Bankgeschäft Zuckschwerdt und Beuchel mit seiner Filiale in Salzwedel (I 101 Salzwedel). Die hierin umfangreich überlieferten Akten zu Krediten, Anleihen und Aktien bieten detailliert Auskunft über das wirtschaftliche Handeln von Betrieben, Gewerbetreibenden, Landwirten und Gutsbesitzern wie auch von Privatpersonen.

### Karten zum Territorium der Altmark

Die zum Gebiet der Altmark im Landesarchiv überlieferten Karten wurden vorrangig für die Erledigung der Aufgaben von Behörden und Institutionen genutzt. So sind neben den schon erwähnten Domänenamtskarten (C 28 IIIa. Amtskarten) und den Forstkarten der Regierung Magdeburg (C 28 IIIb. Forstkarten) zum Beispiel auch im Bestand der Plankammer der Regierung (C 28 IX) Karten zur Altmark zu finden. Hierin und in der Allgemeinen Kartensammlung des Landesarchivs (Slg. 1) sind neben Übersichtskarten und Messtischblättern zum Gebiet der Altmark auch Karten und Pläne von deren Straßen und Chausseen, von Flussläufen, von altmärkischen Städten und Dörfern aus dem 18. bis 20. Jahrhundert enthalten. Die zum Bestand der Magdeburgischen Landfeuersozietät gehörenden Ortskarten und -pläne aus dem Zeitraum 1850-1920 (C 95 III. Ortskarten und -pläne) sind von besonderer Bedeutung für die Erforschung der Geschichte auch kleinerer Orte. In ihnen sind die bei der Sozietät versicherten Gebäude eines Ortes und deren Lage eingetragen sowie die Baumaterialien, aus denen diese erbaut wurden, gekennzeichnet. Zu zahlreichen Orten liegen darüber hinaus Angaben zur Ausrüstung der örtlichen Feuerwehr und Verzeichnisse der Hausbesitzer und Dorfbewohner vor. Ebenso interessant für geschichtliche Forschungen zur Altmark sind die zu dieser im Bestand der Generalkommission/Landeskulturamt Merseburg (C 20 V) aus dem 19. und 20. Jahrhundert überlieferten Karten und Akten zu Ablösungen, Gemeinheitsteilungen und Umlegungen sowie Rentenguts- und Siedlungssachen. Die zu jedem Verfahren angelegten Unterlagen enthalten nicht nur bis in die Gegenwart für die Klärung von Vermessungsangelegenheiten und Besitzverhältnissen bedeutende Angaben, sondern bieten auch für orts- und familiengeschichtliche Forschungen relevante Informationen.

*Antje Herfurth und Christine Ulrich*